

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Wirkung oder Ursache aufzufinden, führe ich eine Ursache oder Wirkung vor; stelle, wie im vorhergehenden Unterrichte, jene als Erstes, diese als Zweites dar und fordere ihn auf, das mit demselben im Zusammenhange stehende Zweite oder Erste anzugeben. Um ihm hiebei zu Hilfe zu kommen, führe ich einen oder den anderen bekannten analogen Fall an, zeige ihm, wie er da dieselbe oder eine ähnliche Ursache oder Wirkung mit einer bestimmten Wirkung oder Ursache verbunden gesehen hat und halte damit die gegebene Aufgabe zusammen, um ihn durch diese Ähnlichkeit auf den Gedanken zu bringen, daß auch hier dieselbe oder eine ähnliche Ursache oder Wirkung mit derselben oder einer ähnlichen Wirkung oder Ursache verbunden sei. Z. B. Soll der Schüler veranlaßt werden, von dem Grunde: „Der Knabe ist blödsinnig“ auf die Folge: „Er wird entlassen“ — zu schließen, so führe ich mehrere bekannte konkrete Fälle an, in welchen die Entlassung als Folge des Blödsinns Statt fand, und zeige, wie in allen diesen Fällen mit dem Grunde (blödsinnig) als Erstem die Entlassung als Zweites (Folge) in Verbindung stand. Mit diesen Fällen stelle ich nun die obige Aufgabe zusammen; hebe den gegebenen Grund: „Der Knabe ist blödsinnig“ als Erstes hervor und weise mit der Frage: „Was denkst du?“ auf den die Folge darstellenden zweiten Finger hin. Durch wiederholte Hinweisung auf die angeführten analogen Fälle wird der Schüler veranlaßt, als Folge des gegebenen Grundes dasselbe anzugeben, was er in jenen bekannten Fällen als Folge desselben Grundes wahrgenommen und erkannt hat, nämlich: die Entlassung.

Diesen Akt des Schließens veranschaulicht der Taubstumme, indem er zuerst den gegebenen logischen Grund sich gleichsam vor Augen stellt, eine Weile darüber nachsinnt, dann auf einmal mit dem Finger an die Stirn fährt und die aus jenem Grunde gezogene Folgerung angibt mit jener Miene, die den derselben zukommenden Grad der subjektiven Erkenntnis ausdrückt. Die auf solche Weise angedeutete Vorstellung des Schließens — Folgerns — lehre ich ihn nun bezeichnen mit „also, folglich, demnach, mithin“ u. s. w. Z. B. „Johann war blödsinnig. Er wurde entlassen. Anna war blödsinnig. Sie wurde entlassen. Josef ist auch blödsinnig. Was denkst du nun? Was wird das Zweite — die Folge — sein? Er wird entlassen werden. Josef ist blödsinnig; also wird er entlassen werden.“

Soll der Schüler von einer Folge z. B. „Karl hat kein Prämium erhalten“ auf ihren Grund schließen, so leite ich